

---

## VORWORT

Kaegis „Repetitionstabellen“ sind schon wegen ihrer unübertrefflichen äußeren Form immer als ein kleines Meisterstück bewundert worden. Daher bin ich gern der Aufforderung nachgekommen, sie neu herauszugeben.

Rahmen und Kern des Büchleins brauchten nicht geändert zu werden. In den Einzelheiten wird der Fachmann überall leicht die bessernde Hand erkennen, vor allem im zweiten Teil, den ich meiner Bearbeitung der „Kurzgefaßten griechischen Schulgrammatik“ angleichen mußte.

Der Versuchung, in den Verbtabelle und ihren syntaktischen Zusätzen Streichungen vorzunehmen, glaubte ich widerstehen zu sollen: einmal aus Pietät gegenüber dem Verfasser, sodann weil ich in dem modernen Streben nach einer „Schwundgrammatik“ eine bedauerliche Verirrung sehe. Der Lehrer muß die Möglichkeit behalten, das ihm wichtig Erscheinende auszuwählen und anstreichen zu lassen. Beim Lernen der Stammformenreihen wird man sich praktischerweise auf die Folge παιδεύω — παιδεύσω — ἐπαίδευσα — πεπαίδευκα — πεπαίδευμαι — ἐπαίδευσην beschränken.

Frankfurt a. M., im Dezember 1950

*Eduard Bornemann*